



Plenarprotokoll

42. Sitzung

Donnerstag, 30. Januar 2014

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Mitteilungen des Präsidenten und Geschäftliches	4237	Unbezahlte Rechnungen als BER-Bremse ..	4244
Anträge auf Durchführung einer Aktuellen Stunde	4237	Andreas Otto (GRÜNE)	4244
Sven Kohlmeier (SPD)	4237	Regierender Bürgermeister	
Sven Rissmann (CDU)	4238	Klaus Wowereit	4245
Michael Schäfer (GRÜNE)	4238	Andreas Otto (GRÜNE)	4245
Katrin Möller (LINKE)	4239	Regierender Bürgermeister	
Christopher Lauer (PIRATEN)	4240	Klaus Wowereit	4245
1 Mündliche Anfragen	4241	Jutta Matuschek (LINKE)	4245
gemäß § 51 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin		Regierender Bürgermeister	
Drucksache 17/MA42		Klaus Wowereit	4245
Jugendberufsagentur	4242	Was hat die Senatskanzlei mit der Auszählung von Stimmen eines Volksbegehrens zu tun?	4246
Franziska Becker (SPD)	4242	Dr. Klaus Lederer (LINKE)	4246
Senatorin Sandra Scheeres	4242	Regierender Bürgermeister	
Jutta Matuschek (LINKE)	4242	Klaus Wowereit	4246
Senatorin Sandra Scheeres	4242	Dr. Klaus Lederer (LINKE)	4246
Stefanie Remlinger (GRÜNE)	4243	Regierender Bürgermeister	
Senatorin Sandra Scheeres	4243	Klaus Wowereit	4246
Zukunft des Sports auf dem Gelände der Tempelhofer Freiheit	4243	Martin Delius (PIRATEN)	4247
Peter Trapp (CDU) Schönen Dank, Herr Präsident! – Ich frage den Senat	4243	Regierender Bürgermeister	
Bürgermeister Michael Müller	4243	Klaus Wowereit	4247
Peter Trapp (CDU)	4244	300 Lehrkräfte zu wenig – was nun, Frau Senatorin?	4247
Bürgermeister Michael Müller	4244	Martin Delius (PIRATEN)	4247
Lars Oberg (SPD)	4244	Senatorin Sandra Scheeres	4247
Bürgermeister Michael Müller	4244	Martin Delius (PIRATEN)	4248
		Senatorin Sandra Scheeres	4248
		Regina Kittler (LINKE)	4248
		Senatorin Sandra Scheeres	4248

der LINKEN und den PIRATEN –
Zurufe]

Sven Kohlmeier (SPD):

Selbstverständlich, Herr Präsident, ist die Aktualität ja gerade dadurch gegeben, weil es die Aktuelle Stunde ist.

[Heiterkeit –
Zuruf von Uwe Doering (LINKE) –
Dr. Klaus Lederer (LINKE):
Das ist der Beweis!]

Lassen Sie mich noch kurz sagen, für die Öffentlichkeit, die es ja möglicherweise interessiert: Natürlich ist die Begründung der Aktualität öfter missbraucht worden.

[Ah! von der LINKEN und den PIRATEN]

In den überwiegenden Fällen gab es eine Vorverständigung der Geschäftsführer. Es gab ein kleines Theater für die Öffentlichkeit und für die Presse. Ich durfte einmal Teil dieses Theater sein – herzlichen Dank meinem Geschäftsführer Torsten Schneider dafür. – Lassen Sie uns dann gleich in der Aktuellen Stunde über Cyberkriminalität reden! – Herzlichen Dank!

[Beifall bei der SPD –
Vereinzelter Beifall bei der CDU –
Dr. Wolfgang Albers (LINKE): Zurück
in die Garderobe!]

Präsident Ralf Wieland:

Das war in der Tradition der Vergangenheit.

[Heiterkeit]

– Kollege Rissmann! Bitte schön! Sie haben das Wort.

[Zuruf von Dr. Klaus Lederer (LINKE) –
Christopher Lauer (PIRATEN): Erzählen Sie
uns jetzt etwas über Cybercrime?
Ich möchte einmal wissen,
worüber wir da reden!]

Sven Rissmann (CDU):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Der Wortbeitrag meines geschätzten Kollegen Kohlmeier hat einen Wortbeitrag meiner Person überflüssig gemacht.

[Zurufe von Uwe Doering (LINKE),
Dr. Klaus Lederer (LINKE) und
Evrin Sommer (LINKE)]

Alles was man über den Sinn und Zweck der Begründung der Aktuellen Stunde sagen kann, hat er bereits getan. In der Sache hat er auch ausgeführt, warum Cybercrime ein auch in Berlin wichtiges Thema ist. Er hat auf die neuesten Umstände hingewiesen, die uns vor neun Tagen beschäftigt haben, nachdem das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie bekannt gegeben hat, dass

16 Millionen Internetadressen gekapert worden sind. Das reicht uns aus, heute darüber zu sprechen. Ich verabschiede mich insofern, als dass ich diese überflüssige Begründung zeitlich nicht voll ausnutze. – Danke!

[Beifall bei der CDU und der SPD –
Beifall von Andreas Baum (PIRATEN)]

Präsident Ralf Wieland:

Vielen Dank! – Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen jetzt der Kollege Schäfer.

Michael Schäfer (GRÜNE):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Wie man über Kriminalität im Internet sprechen kann, ohne den massiven Datenklau befreundeter Geheimdienste auch nur in einem Nebensatz zu erwähnen, ist mir ein Rätsel.

[Beifall bei den GRÜNEN und der LINKEN –
Vereinzelter Beifall bei den PIRATEN –
Zurufe]

Zur Aktualität Ihres Themas konnten Sie ja nicht viel sagen. Unser Thema ist aktuell, weil der Gasnetz-Vergabebrief in den nächsten Tagen verschickt werden soll. Wir beantragen deshalb eine Aktuelle Stunde zur vom Senat angestrebten Verstaatlichung des Gasnetzes und über die Zukunft der GASAG.

[Zuruf von Lars Oberg (SPD)]

Wir Grüne haben da eine sehr klare Position, die auch in unserem Wahlprogramm steht:

Eine Verstaatlichung von Unternehmen kommt für uns nur dann infrage, wenn das Kosten-Nutzen-Verhältnis stimmt, wenn es finanzierbar ist und eine soziale und ökologische Verbesserung für die Berlinerinnen und Berliner damit erreicht werden kann.

So klar, so simpel ist das.

[Beifall bei den GRÜNEN]

Deshalb ist die Frage, ob eine Rekommunalisierung sinnvoll ist oder nicht immer eine Einzelfallentscheidung. Dann muss man auch eine Einzelfallprüfung machen. Diese Prüfung hat es im Fall des Gasnetzes durch den Senat nicht gegeben. Er hat sie versäumt.

[Vereinzelter Beifall bei den GRÜNEN]

Erstens hat er die finanziellen Risiken einer Verstaatlichung des Gasnetzes nicht geprüft. Dazu muss man wissen, das Gasnetz ist anders als das Wassernetz oder das Stromnetz nicht unersetzlich in seinem Markt. Denn das Gasnetz ist im Wärmemarkt in Konkurrenz zu dem Fernwärmenetz, aber auch zu Öl und zunehmend auch zu erneuerbarer Energie und zur Gebäudedämmung.

[Zuruf von Lars Oberg (SPD)]